

Ausgabe 5 – September/Oktober 2026



PAULUS - VIELFALT LEBEN

PAULUSBRIEF

Evangelische Paulus-Kirchengemeinde Berlin-Lichterfelde
www.paulus-lichterfelde.de



Tanzen

Editorial

„In Paulus sind wir in den letzten Wochen in Bewegung gekommen!

Vier Gottesdienste waren von unserer Predigtreihe „Tanz in der Bibel“ geprägt. Im Anschluss an die Gottesdienste wurde getanzt – in halbstündigen Workshops oder auch mit einem Tanz vor der Dorfkirche.

Alle, die noch mehr zu diesem schönen Thema wissen wollen, finden in dieser Ausgabe Gelegenheit dazu.

Viel Spaß beim Lesen (und Tanzen?)“

Ihr Redaktionsteam

NEWSLETTER
abonnieren



unter www.paulus-lichterfelde.de
newsletter abonnieren, anklicken,
E-mail-Adresse eingeben,
bestätigen, fertig.



ACHTUNG
geänderte
Öffnungszeit

OFFENE KIRCHE
Jeden dritten Mittwoch
im Monat
von 17.00 bis 18.30 Uhr
ist die Dorfkirche zur
stillen Einkehr geöffnet.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Andacht	3
Gottesdienste	26 + 27

Thema

Kirchentanz / bewegte Liturgie	5
Tango tanzen ...	6
Wie wir uns vom Tanz entfremdet haben.	7

Aus der Gemeinde

Tanz als Weg	4
Ein herzliches Dankeschön	8
Rubrik: Was macht eigentlich ...	9
Jugend-Reise	12

Senioren

Das Leben tanzt Sirtaki	13
-------------------------	----

Musik bei Paulus

Steglitzer Kirchenmusikfest	
Messiah für Alle	10
Familienkonzert	28

Dies + Das

Vom Feiern und Fürchten	11
Geh wählen!	11
Der Umwelt zu Liebe	15

Amtshandlungen

Veranstaltungen	16
Gruppen	17 + 18
Ehrengestaltungstage/Freud und Leid	19
Kontakte	24
Unsere Spendenkonten	25

Andacht

zum Monatsspruch September:
*„Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide
Fäuste voll mit Mühe und Haschen im Wind.“*
(Prediger 4,6)

Ich male mir diese Gegenüberstellung bildlich aus: auf der einen Seite steht eine Person, die die Fäuste ballt. Anspannung ist zu spüren. Weit entfernt ist dieser Mensch, die eigenen Mühen loszulassen. Auf der anderen Seite balanciert jemand „Ruhe“ in seiner Handfläche. Ruhe ist anfällig gegen Einflüsse von außen. Gar nicht so einfach, sie zu beschützen!

Im Kapitel 4 des Predigers Salomo geht es um die grundlegende Frage: Will ich ein Mensch sein, der mühevoll dem „Eitlen“ nachjagt – dem Ansehen, der Beliebtheit, dem Reichtum? Finde ich dadurch zu mir (und zu Gott)? Oder muss ich das Loslassen lernen? Damit ich das Leben neu als Geschenk erfahre?

Von Till Eulenspiegel wird folgende Geschichte erzählt: Eulenspiegel habe immer wieder den Klagen anderer zugehört, die erzählten: sie verlören bei ihren Geschäftsreisen so viel Zeit auf einer unwegsamen Straße, die sie nehmen müssten.

Nach vielen Berichten, machte sich Eulenspiegel auf den Weg. Sein Ziel: Die „verlorene Zeit“ der anderen an eben jener Straße zu suchen. Am benannten Ort angekommen, legte er sich auf die Wiese, blickte in den Himmel und wartete. So schlief er schließlich ein, träumte und erwachte eine ganze Weile später... und stellte beglückt fest: „Tatsächlich! So viel Zeit hatte er an diesem Ort gefunden!“

Foto: K. BÖSE



Wie passend ist diese Geschichte zur Gegenüberstellung des Monatsspruchs! Und wie schön, wenn jemand wie Eulenspiegel das Gottes-Geschenk von Lebenszeit neu erfährt!

Auf der anderen Seite aber frage ich mich: Kann Ruhe das einzige Ziel sein? Gerade in einem Monat, in dem es um Entscheidendes geht, wenn in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Berlin Wahlen anstehen. Ist es jetzt nicht vielmehr dran, sich beunruhigen zu lassen? Wenn christliche Werte und die Demokratie durch extreme Parteien bedroht werden? Ist jetzt nicht „Mühen“ statt „Ruhe“ gefragt!?

So finde ich es hilfreich, dass nach unserem Monatsspruch in der Bibel noch ein Rat folgt: Wichtig ist es, die Gemeinschaft zu suchen, um die Hürden des Lebens gut zu nehmen. Denn dann können wir unsere Mühen teilen – auch unser so wichtiges politisches und gemeindliches Engagement! Und zugleich können wir dann darauf vertrauen: wenn ich selbst gerade den Moment brauche, „Ruhe“ in meiner Hand zu balancieren, dann werden bestimmt andere unsere gemeinsamen Mühen und Ziele tragen.

Ihr Björn-Christoph Sellin-Reschke



Foto: Kai Flemming 2017

„Tanz als Weg“...

Ein Tanzworkshop

12. September von 10.00 bis 12.30 Uhr

Bei diesem von mir angeleiteten Tanzworkshop werden leichte Kreistänze aus dem Bereich der Meditation und Folklore getanzt. Bewegen, Atmen und Körpererleben spielen dabei genauso eine Rolle wie Gemeinschaft, Stille und das Bewusstsein getragen zu sein.

Der Workshop findet in der Johann-Sebastian-Bach- Kirchengemeinde statt. Weitere Informationen werden bei Anmeldung bekannt gegeben. Voraussetzung: Trittsicherheit. Anmeldungen bitte bis **06. September** an sellin-reschke@paulus-lichterfelde.de oder Tel.: 844 932- 25

Björn-Christoph Sellin-Reschke

Paulus-Markt

Secondhand-Shop



Öffnungszeiten

Montag: 17.00 bis 18.30 Uhr

Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr



KIRCHENTANZ/ BEWEGTE LITURGIE

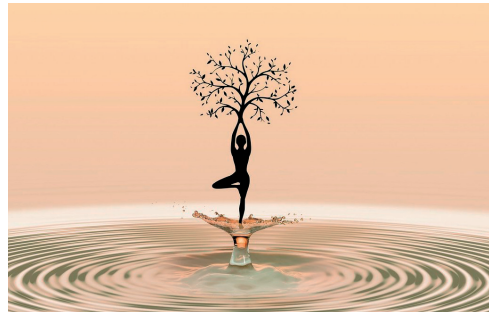
„ich tanze mit dir in den Himmel hinein...“
Ja, tanzen hat etwas zu tun mit dem
Himmel und mit dem, der Erde und
Himmel gemacht hat!

Was für ein großartiges Erlebnis, als in den 70er Jahren auf dem evangelischen Kirchentag in Düsseldorf tausende Menschen in Bewegung gerieten zu dem Lied: „Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte...“ Die Menschen tanzten durch die große Messehalle und gaben ihrem Glauben Ausdruck mit „Herzen, Mund und Händen“ (und mit Füßen!) Diese „Liturgische Nacht“, war die Geburtsstunde und Wiederentdeckung von Liturgischem Tanz und „Bewegter Liturgie“. – Ich war dabei und habe diesen Weg beruflich mit begonnen und begleitet und habe wunder-volle Erfahrungen gemacht, mit Kindern und Erwachsenen, wie Tanz und Bewegung das kirchliche Leben und besonders die Gottesdienste bereichert.

– **Jeder Tanz** beginnt mit der Bewegung des Körpers: Füße, Hände und Arme bewegen sich, der ganze Körper dreht und wendet und wiegt sich, und die Musik gibt den Rhythmus vor.

– **Liturgischer/ sakraler Tanz** beginnt mit der Bewegung der Seele, des Geistes: der Tanz wird zum Gebet vor Gott. Hände und Füße, der ganze Körper, geben der inneren Haltung einen Ausdruck... „du stellst meine Füße auf weiten Raum, Gott..“ (Ps 31)

– **Tanzen und Bewegung** ist die dritte Dimension neben dem (überlastigen) Wort und der Musik im Gottesdienst und gehört untrennbar zum menschlichen Ausdruck dazu! Es lohnt sich, das wieder zu entdecken und zu üben, denn schon



Evang. Kirche Beinstein

der Kirchenvater Augustinus soll vor 1500 Jahren gesagt haben:

„O Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen...“

Gila Freiesleben, (Diakonin i.R.)

Die lange Nacht der Religionen



Das diesjährige Thema ist „**Mitgefühl**“. Für alle Religionen sind der Frieden und die Liebe zwischen den Menschen und ihr Weg zum Glück das Kernthema.

Tango tanzen – ein harmonisches Gehen zu zweit

Mit jedem Partner, zu jeder Stimmung und Musik tanzt man den Tango Argentino anders. Die Schritte sind elegant, die Oberkörper meist in enger Umarmung miteinander verbunden. Die Unterkörper und Beine berühren sich dagegen nicht, außer bei bestimmten Figuren. Die Umarmung und das harmonische Gehen zu zweit sind die Basis des Tango Argentino. Die Tänzer führen verschiedenste Figuren aus, aber dazwischen kehren sie immer zum einfachen Gehen zurück. Beim Tango Argentino kann man beobachten, dass gerade ältere Menschen oft besonders schön tanzen. Denn es geht nicht um Sportlichkeit, sondern um Aufmerksamkeit zwischen zwei Menschen.

Zwei Menschen, eng umschlungen, die Schritte bewegen sich synchron, die Beine gehen parallel, als wäre aus zwei Körpern einer geworden. Den Rhythmus ihrer Bewegung gibt die Musik vor. Führen und geführt werden, halten und gehalten werden. Im Halten und Loslassen erleben sie die Balance der Kräfte. Vergessen sind Zeit und Raum. Die Aufmerksamkeit der Tanzenden ist ganz nach innen gewendet, die Augen geschlossen versinkt die Welt umher. Es geht um mehr als um Schritte, es geht ums Ganze, den Körper, die Sinne, die Konzentration. Zwei Menschen miteinander, drei Minuten mit einer anderen Wirklichkeit. Drei Minuten, dann kehren die zwei wieder zurück in den Alltag.

Die Erfahrungen des Tanzes grenzen manchmal sehr dicht an die Erfahrungen der Religion. Die äußere Welt versinkt. Es geht darum sich einzulassen und einander zu vertrauen.

Tango in der Kirche, muss das sein? Nein, es muss nicht, aber es darf sein. Denn über den Umweg des Tanzes kann man einiges für unseren Glauben lernen. Gottesliebe und Lebenslust, wie oft wurden diese in unserer christlichen Tradition zum Gegensatz erklärt.

„Erlöster aussehen müssten mir die Christen, dass ich ihnen glauben könnte.“

Friedrich Nietzsche, dem dieses Wort zugeschrieben wird, hat Recht. Denn Freudlosigkeit und christliche Hoffnung schließen sich aus.

Birgitt Leber

„Erst tanzen, dann denken.

Das ist die natürliche Reihenfolge.“

– Samuel Beckett . Mit diesem Zitat brachte der Autor Samuel Beckett das Wesen ungehemmter Bewegung treffend zum Ausdruck.

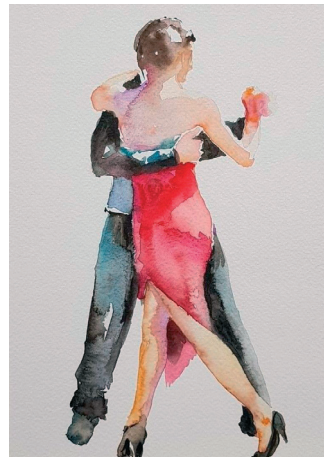


Bild: pinterest

Der Tango – das sind zwei ernste Mienen und vier Beine, die sich amüsieren.

Carlo Labin (19./20. Jhdt.)

Wie wir uns vom Tanz entfremdet haben...

Zur Zeit der Bibel wurde selbstverständlich getanzt. Die hebräische Bibel kennt dafür verschiedene Begriffe. Es gibt feste Ausdrücke, die den Tanz mit der Freude verbinden. Andere rücken ihn in den Bereich des Spielens. Wieder andere beschreiben die intensive Bewegung vom Drehen oder Springen. Und als Gattungen gibt es sowohl den Siegestanz (Tanz der Mirjam: Ex 15,20f.), als auch die getanzte Prozession (König David tanzt vor der Bundeslade: 2. Sam 6,16), den rituellen Tanz (Tanz um das goldene Kalb: Ex 32,5f.) und den Tanz nach der Klage (z.B. Koh 3,4 und Lk 15,25).

Doch die Bedeutung von Tänzern, wie wir sie in der Bibel finden, hat sich leider nicht bis in unsere Kirchengeschichte gehalten: Schon in den ersten Jahrhunderten nach Christus begannen Kirchenväter das Tanzen negativ zu bewerten. Sie orientierten sich dabei weniger an der Bibel als an dem Bestreben, sich von der heidnischen Welt der Griechen und Römer abzugrenzen. Nur das Tanzen mit den Engeln in Gottes Ewigkeit konnten sich manche Theologen noch vorstellen.

Die Folge: Das Tanzen wanderte nach und nach aus Glauben und Kirche aus. Getanzt wurde trotzdem: beim Bauern- und Volkstanz des einfachen Volkes und auf der anderen Seite beim Tanz am Hofe. Aber mit Kirche und Glauben hatte das nichts mehr zu tun.

Doch nicht nur die kirchengeschichtliche Entwicklung machte es dem Tanz in unseren Breiten schwer. Im vergangenen Jahrhundert kam unsere politische Geschichte hinzu.



© Haende_CRoSteck2.jpg

Denn, wie so vieles von den Nazis missbraucht wurde, so machten sie auch vor dem Volkstanz nicht halt. Im dritten Reich instrumentalisieren sie ihn, um Menschen gleichzuschalten und ein kollektives völkisches Empfinden in die Menschen hinein zu pflanzen.

Kein Wunder, dass es als Reaktion nach 1945 zu einem regelrechten Abbruch auch alter Tanztraditionen kam und deshalb für manche der Volkstanz bis heute als etwas Rückwärtsgewandtes und Verstaubtes gilt. Ganz anders ist dies übrigens bei den meisten unserer europäischen Nachbarn: da schaut man mit Traditionsbewusstsein und einem gewissen Stolz auf die Geschichte der eigenen Tänze.

Doch bei dieser Analyse des Vergangenen müssen wir ja nicht stehenbleiben!!! Schon vor einiger Zeit hat der Weg in der Kirche begonnen, Leiblichkeit und Beweglichkeit neu als Gottesgeschenke zu entdecken. Und durch das Tanzen kann manches ausgedrückt werden, was sich mit Worten schwerer beschreiben lässt: sowohl Freude als auch Klage. Bis hin zu einem getanzten Gotteslob. Ein Weitergehen auf diesem Weg ist möglich.

Björn-Christoph Sellin-Reschke

Ein herzliches Dankeschön an Helga Setzchen

Liebe Helga,
nach deinem Ruhestand bist du dem wunderbaren Motto „Alter schützt vor Einsatz nicht“ gefolgt, bist in unseren Mittwoch-Seniorenkreis gekommen und als gute „Tischlein-deck-dich-Fee“ fast zwanzig Jahre geblieben. Welch ein Glücksfall war das/warst du für uns.

Denn...du warst die perfekte Gastgeberin! Du machtest jeden Kaffeetisch mit liebevoll ausgesuchtem Blumenschmuck (je nach Jahreszeit) und Kerzen zu einer Tafel. In kleinen Details hat man gespürt, wie gerne du alles tust: oft lag ein Konfekt auf unseren Tellern, das uns ein „herzlich Willkommen“ zurief. Alle Oldies wurden stets von dir mit großer Herzlichkeit begrüßt. Und bei allem hattest du für mich als Leiterin immer auch noch ein offenes Ohr, wenn ich mit meinen Extra-Wünschen kam. Wir beide waren 20 Jahre ein perfektes Team. Dafür danke ich dir persönlich von Herzen.

Dein Einsatz begann stets in der Küche und endete auch dort. Du hast eingedeckt, bevor die erwartungsvollen Gäste kamen und abgeräumt und abgewaschen, wenn alle schon glücklich auf dem Heimweg waren. Mit einem Lächeln hattest du für jede/n auch stets noch Zeit für ein kleines Pläuschchen.

Wie schön, dass bald dann auch die Gäste der Senioreng Geburtstagsfeiern dein ehrenamtliches Verwöhnprogramm genießen durften. Mit dem jeweiligen Pfarrer oder der Pfarrerin machtest du das Willkommens-Team komplett und brachtest dich mit deiner Hilfe und Freundlichkeit ein. Alles hat seine Zeit – dieses biblische Wort gilt nun auch für dich, liebe Helga. Auch

Foto: privat



wenn der Abschied uns allen schwerfällt, wir akzeptieren, dass du jetzt Zeit für zu Hause und für dich brauchst. Wann immer aber du Zeit findest und Lust hast, sei bei uns im Seniorenkreis (und überhaupt in Paulus) herzlich als Gast willkommen. Für die kommende Zeit wünschen wir dir Gottes reichen Segen, viel Gesundheit und schöne wohlverdiente, ruhige Stunden im Kreis deiner Lieben.

Deine Anne Fränkle –
im Namen aller Senioren und Seniorinnen
vom Mittwoch-Seniorenkreis und dem
gesamten Senioren-Geburtstags-Team

Paulus-Antiquariat



Öffnungszeiten

Montag 17.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr

Was macht eigentlich...

In diesem Format bringen wir Ihnen Gesichter unserer Gemeinde näher. Tauchen Sie ein in die Welt von Paulus, lernen Sie uns kennen. Hier stellt sich unsere KÜSTERIN vor.

Die Küsterei ist die erste Anlaufstelle unserer Gemeinde. Hier kommen Menschen hin, die ein Anliegen haben, z. B. Wünsche nach Beglaubigung von Unterlagen, Fragen zu den einzelnen Gruppen der Gemeinde und deren Treffpunkt, allgemeine Fragen o. ä. Gegenwärtig sind dort Herr Enno Petermann als Gemeindegesekretär für Amtshandlungen, wie Taufen, Trauerfeiern etc. und seit gut 1 ½ Jahren, Frau Susanne Siegel als Küsterin bei uns tätig. Wir sind sehr froh und zufrieden, dass sich Frau Siegel so schnell in alle Belange der Gemeinde eingearbeitet hat und mit ihrem stets freundlichen und hilfsbereiten Wesen für die Besucher/ Besucherinnen und Anrufer/Anruferinnen zur Verfügung steht.

Frau Siegel, was war ausschlaggebend, dass Sie sich auf unsere Anzeige als Küsterin beworben haben?
In dem Beruf der Küsterin sehe ich die Möglichkeit, meine beruflichen Fähigkeiten und meinen Glauben mit einer herausfordernden und erfüllenden Tätigkeit verbinden zu können. Und die Aufgaben sind so vielfältig: Von Buchhaltung und Verwaltungsakten über Raumvergaben und Veranstaltungsplanungen bis hin zum Austausch zwischen den verschiedenen Gremien oder gar seelsorge-rischen Gesprächen. Und bei allem steht für mich der Mensch im Vordergrund.



Foto: privat

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde?
Wir arbeiten alle, egal ob haupt- oder ehrenamtlich, als Team zusammen. Gerade in meiner Anfangszeit habe ich von allen Seiten große Unterstützung erfahren.

Welche Ideen haben Sie, um die Arbeitsabläufe insgesamt effizienter zu gestalten?
Auf den Küsterinnen/Küster-Konventen entwickeln wir Abläufe für alle Küstereien im Kirchenkreis, von einheitlichen Formularen bis hin zur digitalen Aktenablage. Wir arbeiten darauf hin, dass wir uns im Bedarfsfall alle gegenseitig vertreten könnten. Ich schätze diesen Austausch sehr.

Fühlen Sie sich in der Gemeinde angenommen?
Ich fühle mich sehr gut aufgenommen. Ich versuche, mich hin und wieder auch ehrenamtlich in der Gemeinde einzubringen und plane schon meine Umgemeindung. Wir freuen uns, dass Sie als Küsterin für unsere Gemeinde tätig sind.

Beate Michaelis

Steglitzer Kirchenmusikfest „Messiah für ALLE“ 20. bis 26. September 2026

Sonntag, 20. September, 19.30 Uhr

Paulus-Zentrum / Saal

Eröffnungskonzert

Georg Friedrich Händel:

Leben-Musik-Geschichten

Ein musikalisch-literarisches Porträt

Musik zum Mitmachen!

Das große Paulus-Familienkonzert

**Samstag, dem 26. September 2026, um
11.00 Uhr**

Pauluskirche – **Messiah für Kinder**

Unsere Pauluskirche verwandelt sich in
einen lebendigen Konzertsaal.

Gemeinsam tauchen wir in das Leben des
berühmten Georg Friedrich Händel ein.

Wir laden Familien, Großeltern und
Musikbegeisterte jeden Alters herzlich zu
einem interaktiven Familienkonzert ab vier
Jahren ein!

Wer war der Komponist Händel? Warum
war er so begeistert von Gott und der
Bibel, dass er ein riesiges Musikstück
komponierte? Und wie oft kann eigentlich
das Wort „Halleluja“ in einem Stück erklingen?
In 60 Minuten lernen wir die schönsten
Melodien aus Händels Meisterwerk
„Der Messias“ mit einem Steglitzer
Projektchor und unserem Paulusorchester
kennen. Und das Beste daran: Ihr dürft
nicht nur zuhören, sondern aktiv mitmachen,
mitsingen und staunen über die grandiose
Musik.

Musikalische Leitung: Dr. Cordelia Miller

Moderation und Konzept:

Franziska-Marie Scholz

Eintritt: Erwachsene 10 € / Kinder 5 €



Georg Friedrich Händel, 05.03.1685 bis 17.04.1759

Samstag, 26. September, 18.00 Uhr

Lukaskirche Steglitz

Georg Friedrich Händel, *The Messiah*,
Teile I-III (Auswahl)

Eintritt: 12 € / erm. 8 €



Paulus-Café



ÖFFNUNGSZEITEN
dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr

draußen und drinnen
im hinteren Teil des
Paulus-Zentrums

Vom Feiern und Fürchten

Einladung zum ökumenischen Bibelabend

Ein Abend mit dem Buch Ester

Donnerstag, 10. September 2026,
Petruskirche
18.00 Uhr gemeinsames Essen
(bringen Sie gern etwas mit)

Die Lichterfelder Kiez-Ökumene lädt in diesem Jahr zu einem ökumenischen Bibelabend ein.

Das biblische Buch Ester schillert vielschichtig zwischen Partys und Pogromen – wie ein schrill-düsteres Wackelbild. Aber auch etwas anderes ist merkwürdig an diesem Buch: „Gott“ kommt gar nicht vor. Dafür aber das pralle Leben zwischen Feiern und Fürchten. Die Geschichte stellt mehr Fragen, als sie Antworten liefert. Die Frage aller Fragen: Wo ist und bleibt Gott in diesem Leben?



Illustrierte Esther-Rolle aus dem 18. Jahrhundert (Israel Museum, Jerusalem | Foto: Elie Posner, Wikipedia)

Wir wollen ausgewählte Texte aus dem Buch Ester lesen und bei einem Imbiss ins Gespräch kommen.
Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Bibelabend!

Ihre Lichterfelder Kiez-Ökumene

Geh wählen!

Meckern ändert nichts, deine Stimme schon – geh wählen und gestalte Zukunft!
Am **20. September 2026** werden das Abgeordnetenhaus von Berlin und die Bezirksverordneten-Versammlungen gewählt.

Kein Plan, wen du wählen sollst?
Vielleicht helfen die folgenden Anregungen:

Keine Partei wird alle deine Erwartungen erfüllen und niemand wird allen Aussagen einzelner Politikerinnen und Politiker zustimmen. Entscheidend ist deshalb die grundsätzliche Ausrichtung einer Partei: Welche Werte vertritt sie?
Dient ihre Politik dem Gemeinwohl und dem Zusammenhalt unserer Stadt?

Die Bibel gibt keine Wahlempfehlung. Sie lädt dich jedoch ein, politische Entscheidungen im Licht ihres Glaubens zu treffen.

Diakonie startet „Sozial-O-Mat“ zur Berliner Abgeordnetenhaus-Wahl

Vor der Wahl können Wähler und Wählerinnen online mit dem „Sozial-O-Mat“ der Diakonie sozial-politische Positionen der Parteien vergleichen. Zu 20 Thesen wird zunächst Zustimmung oder Ablehnung des Nutzers abgefragt und das Ergebnis anschließend mit den Antworten der Parteien verglichen.

Am Ende sollen die Nutzerinnen und Nutzer wissen, mit welchem Parteiprogramm die persönlichen Erwartungen die größte Übereinstimmung haben.

„Das Leben tanzt Sirtaki...!“

Tschüss Sommer 2026, dein Tanz geht dem Ende zu. Die Zeit mit dir war schön, aber ...mit deinen Sauna-Temperaturen für uns auch ein (heißer) Tanz auf dem Vulkan. Nun steht der Herbst zum „Abklatschen“ an der Jahres-Tanzfläche und wir, wir wechseln Kleidung und Schuhwerk, nehmen schwungvoll die herbstliche Jahres-Weiter-Tanz-Einladung an und sagen: September und Oktober, seid herzlich willkommen!

Liebe Leserschaft, mit Schwung bin ich gerade in das Thema „Tanzen“ hineingetanzt und schwungvoll möchte ich mit dir/euch jetzt auch in den Gute-Laune-Song der Gruppe KLUBBB3 hineinwirbeln. ... „Das Leben tanzt Sirtaki!“

Aus: ‚Das Leben tanzt Sirtaki‘ von KLUBBB3
(Text & Musik: Uwe Busse, Tobias Reitz)“

Ich höre gerade „Gemach, gemach, immer langsam mit den älter gewordenen Pferden“. Na klar, ich bin ja selbst im Premium-Alter und bringe leichter eine Stimmung in Schwung als meine Hüfte. Wir probieren es mit Gemütlichkeit und ich erzähle erstmal, warum ich mir für meinen Tanz-Artikel diesen Song ausgesucht habe.

Also das kam so: mein Staubsauger hatte mich gerade wieder zum haushälterischen Tanz aufgefordert. Er hat eine Tanzkarte von mir, die ich wöchentlich abarbeite, bzw. abtanzen muss. Und da alles mit Musik besser geht, besonders das Tanzen, habe ich mir auf meinem Handy diesen Song ausgesucht, um mit meinem Staubsauger eine kesse Sohle aufs/übers Parkett zu legen. Wir fingen ganz langsam an...doch Sirtaki wird immer schneller und schneller,



Bild: freepike

so dass wir schnell eine kurze Tanzpause einlegen mussten. Diese nutzte ich, um mir den Text so richtig reinzuziehen. Wahnsinn, dachte ich mir, schon die ganz einfache erste Zeile „Einmal links, einmal rechts, einmal vor und zurück“ beschreibt nicht nur die Schrittfolge des Tanzes, sie beschreibt doch tatsächlich auch mit allen Höhen und Tiefen unser echtes Leben. Das hat mir gefallen und schnell konnte ich auch schon mitsingen.

„Einmal links, einmal rechts, einmal vor und zurück

So ist der Lauf der Welt, das Leben tanzt Sirtaki

Auf die Liebe, die Hoffnung, den Wein und das Glück

Das uns zusammen hält, das Leben tanzt Sirtaki

Und wir liegen uns als Freunde in den Armen, Denn für eine Nacht, da sind wir alle gleich.

Einmal links, einmal rechts, einmal vor und zurück

Und alles ist Musik, das Leben tanzt Sirtaki“

Dabei gibt es den Sirtaki-Tanz, so wie wir ihn kennen, erst seit 1964, als der Film Alexis Sorbas entstand. Es ist also eine Kunstform, die extra für diesen wunderbaren Film von dem Choreografen Giorgos Provias und dem ebenfalls wunderbaren

Komponisten Mikis Theodorakis erfunden wurde. Wie's dazu kam:

Wegen einer Fußverletzung konnte der Hauptdarsteller, Antony Quinn, den vorgesehenen Ursprungstanz nicht hüpfen. So hat der Komponist, Mikis Theodorakis, und die Filmcrew eine neue, langsam beginnende und schneller werdende Schrittfolge erfunden. Der Sirtaki war geboren.

Für das Leben musste diese Schrittfolge nicht erst geboren werden. Die wurde dem Leben (und damit auch uns) von unserem Schöpfer – dem besten Choreografen der Welt – mit in die Wiege gelegt. Seitdem tanzt das Leben mit uns Sirtaki.

Du meinst, der Tanz ist nicht altersgerecht? Doch, ist er: wenn die Schrittfolge zu schnell oder zu schwierig wird, greift man uns stützend unter die Arme oder...hat auch einen Stuhl für uns parat, von dem wir dann dem lustigen Treiben zuschauen und mitklatschend begleiten können. Na bitte! Geht alles!

Genauso wie in meinem ausgesuchten Song, erzählt auch der Film Alexis Sorbas die Geschichte über Freundschaft und Lebensfreude. Lebensfreude, die trotz Schicksalsschlägen und Problemen nie verloren geht. Somit steht dieser Sirtaki-Tanz mit seiner fröhlichen Melodie und seiner heiteren Schrittfolge auch im echten Leben für ein mutmachendes und trotziges „Jetzt erst recht“. Das Leben tanzt Sirtaki... wir halten Schritt und tanzen mit.

Sirtaki kann man natürlich auch alleine tanzen, nur ...in Gemeinschaft macht es

und er doch viel mehr Spaß. Keine Sorge, um mit dabei sein zu können und dazugehören ist Mithüpfen nicht unbedingt erforderlich. Der Lebens-Sirtaki nimmt ALLE (sinnbildlich) an die Schultern und ins Leben mit hinein. Denn er feiert das WIR im Leben. Gibt es etwas Schöneres? Hier gibt es keine Mauerblümchen, die vergebens auf ein „Darf ich bitten“ warten. Und genau deswegen weisen wir in der Paulusgemeinde auch immer wieder auf unseren einladenden WIR-Slogan hin: „Paulus-Vielfalt leben“ – und feiern. Komm rein und erlebe es selbst mit.

Wir feiern gern und oft in Paulus ...und am liebsten mit dir/euch zusammen.

Zum Beispiel unsere sonntäglichen Gottesdienste und am 11. Oktober den Erntedank-Gottesdienst in großer Gemeinschaft.

Herzlich willkommen!

Lieber Gott, schenke uns noch viele gute Gründe zu Freudentänzen und schenke uns Menschen zur Seite, die stützend ihre Arme auf und unter unsere Schultern legen...wenn unsere Schritte schwerer werden. Segne das Miteinander: wenn sich Hände halten, wenn wir gemeinsam lachen, uns drehen und zusammen das Leben, deine Schöpfung, feiern. Amen!

Eine schöne bunte und gesegnete Herbstzeit dir/euch/ uns allen und ...

Gott befohlen
deine/eure/ ihre Anne



140 Menschen – ein Sommer in Norwegen

140 Menschen, Norwegen, bestes Wetter – und ziemlich viele Erlebnisse, die sich kaum in einen kurzen Artikel packen lassen. Die ersten vier Tage waren wir in zwei Gruppen unterwegs: Die einen bezogen ihr Quartier in Knaben, die anderen waren bei den Trollen im TrollAktiv-Camp. Und beide Gruppen hatten reichlich Programm: Raften, Hochseilgarten, Pool, Stand-up-Paddling, Fußball, Volleyball, Zehnkampf, ein Berg, der bestiegen werden wollte, und natürlich immer wieder Wasser, Natur und einfach Norwegen.

Danach ging es gemeinsam weiter – mit Steg und Meer, Kristiansand, Feuerwehrgymnastik, 13 Filmchen, talentierten und modischen Momenten, einem ganz kleinen bisschen Glücksspiel und noch so vielem mehr, dass wir wahrscheinlich einiges vergessen haben.

Vor allem aber waren es wieder die Menschen, die diese Reise zu dem gemacht haben, was sie war: eine Gemeinschaft mit viel Lachen, neuen

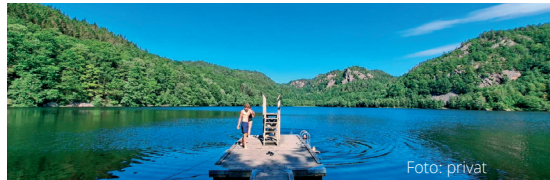


Foto: privat

Freundschaften, Herausforderungen, verrückten Ideen und unzähligen gemeinsamen Momenten.

Wir können deshalb mal wieder einfach nur DANKE sagen!

Und ein riesengroßes „Ihr seid toll!“ geht an unser Team, ohne das eine Reise schlicht nicht möglich wäre:

Jette, Luise, Carlotta, Schlobbie, Simon, Moritz, Jason, Maja, Alex, Charlotte, Marie, Flo, Mateo, Scott, Simon der andere, Sten, Finn, Nico, Frieda, Philipp, Paul mal zwei, Moritz, Isa, Amelia, Tilly, Jolina, Oskar, Jule und Lars!

Danke für euren Einsatz, eure Ideen, eure Geduld, eure Energie und dafür, dass ihr an so vielen Stellen einfach angepackt habt.

Carola Meister

Paulus ohne Paul – kaum vorzustellen

Bevor im September Mikel bei uns sein FSJ beginnt, wollen wir noch einmal auf das vergangene FSJ zurückblicken – und vor allem auf jemanden, der uns zum Glück auch danach erhalten geblieben ist.

Vor einem halben Jahr endete das FSJ von Paul Mildebrath, da er sein Jurastudium weiterführt. Wirklich verabschiedet haben wir uns von ihm trotzdem nicht: Paul ist weiterhin jeden Montag in der Küsterei anzutreffen und unterstützt uns in der Jugendarbeit und beim Lastenradverleih. Eigentlich ist Paul aus Paulus ohnehin

kaum noch wegzudenken. Schon vor seinem FSJ engagierte er sich im Kellerteam des Jugendkellers. Während seines FSJ war er dann in vielen ganz unterschiedlichen Bereichen unserer Gemeinde aktiv, hat Kontakte geknüpft, überall mit angepackt und vor allem immer mitgedacht und eigene Ideen eingebracht.

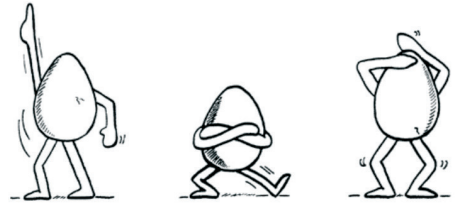
Umso mehr freuen wir uns, dass Paul uns auch nach seinem FSJ erhalten bleibt und sich weiterhin mit Zeit, Tatkraft und Ideen in Paulus einbringt. Schön, dass du weiterhin da bist, Paul!

Was für ein Tanz

Einkaufen könnte so einfach sein, wenn da nicht das Palmöl wäre. Gefühlt in jedem Artikel, den man erwerben möchte, steckt Palmöl drinnen. Und nicht nur in Lebensmitteln, sondern auch in Pflegeprodukten.

Ich lehne Palmöl ab. Ganz generell. Palmöl ist mitnichten regional, auch nicht im weiteren Sinne europäisch. Insofern hat es weder etwas in meiner Küche noch in meinen Pflegeprodukten zu suchen. Palmöl, der grüne Monokulturschrecken Indonesiens. Für diese Kulturpflanze wird ein einzigartiger Regenwald gerodet. Großtiere, wie Nashorn, Elefant oder Orang-Utan, werden ihres Lebensraumes beraubt. Seit 2004 erhielt ein Teil des Regenwaldes den Nationalpark-Status (Tesso Nilo-Park). Ein kleiner Lichtblick, der sich in 2009 mit Hilfe des WWF in Form einer Vergrößerung der Schutzfläche erweiterte. Leider musste der WWF ab 2013 feststellen, dass illegale Brandrodungen im Tesso Nilo-Park stattfanden. Globale Konsortien hatten und haben ihre Hände mit im Spiel. Global Player ohne Blick fürs Wesentliche.

Meine Einkaufsgewohnheiten musste ich auf den Kopf stellen. Zuerst war ich interessiert, ob wirklich in fast jedem Lebensmittel Palmöl steckt. Das bedeutete, jedes zu erwerbende Produkt umzudrehen, um die Zutatenliste zu studieren. Eine mühselige Angelegenheit, die ich dankbar in Kauf nahm; schreibt doch die deutsche Gesetzgebung eine Kennzeichnungspflicht der Lebensmittelinhalte vor.



Mein Einkauf gestaltete sich dann folgendermaßen: Produkt greifen, lesen, wundern, zurückstellen – und manches Mal als gut befinden. Der Einkaufswagen war am Ende bescheiden. Somit erfolgte ein Wechsel in Läden und Märkte, die regionales und saisonales anbieten. Auch wenn ich versuche, alle Aspekte eines umweltbewussten Einkaufens zu beherrsigen, muss ich gestehen, nicht ganz konsequent zu sein. So werde ich schwach bei Seife aus Aleppo und bei deutschen Bio-Mehlsorten, die ihr Angebot, sofern man nicht um die Ecke wohnt, per Post versenden.

Offen bleibt die Frage, welche Funktion Palmöl überhaupt in unserem Essen hat. Und, wie ist der Mensch ins 21. Jahrhundert ohne gelangt? – Für mich bleibt der Eiertanz beim Einkaufen vorerst bestehen, obwohl: Eier kaufe ich sozusagen handverlesen bio und regional.

Antje Jörns

Meditationsabende

Donnerstag, 19.30 Uhr

Kita Roonstraße

03. September

Pfr. Sellin-Reschke

01. Oktober

Pfr. Sellin-Reschke

Kirchen-Café

Sonntag, 06. September + 18. Oktober

nach dem 10.00 Uhr-Gottesdienst

in der Dorfkirche

Taizé-Andacht

Zwischenhalt in der Wochenmitte

Mittwoch, 18.00 Uhr

in der Dorfkirche

02. September Pfr. Sellin-Reschke

07. Oktober Pfn. Dr. Luther

04. November Pfn. Dr. Luther

02. Dezember Pfr. Sellin-Reschke

Geburtstagskaffee

Dienstag, 15.00 Uhr

Paulus-Zentrum/ Raum Junia

08. September | 24. November

Ökumenische Klimagebete

Dienstag, 08.09. online

Dienstag, 22.09. Petruskirche

Anmeldung: Michaela Fleischer

flemi@kabelmail.de

Telefon: 715 816 56

01575 823 44 89

Familienkirche

Sonntag, 11.30 Uhr

Pauluskirche

06. September

Frisörin / Frisör gesucht

Wir suchen ab sofort eine engagierte Frisörin oder einen Frisör auf Honorarbasis. Sie unterstützen uns dabei, obdachlosen Menschen durch einen Haarschnitt ein Stück Würde und Wohlbefinden zurückzugeben.

Einsatz: 2-mal im Monat (nach Absprache)

Vergütung: ist geregelt

Ort: Bahnhofsmiissions am Ostbahnhof



Wenn Sie das Herz am rechten Fleck haben und besitzen eine abgeschlossene Friseurausbildung, dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht!

Kontakt: Barbara Dähne-Buttler

e-mail: daehnebuttler@gmail.com



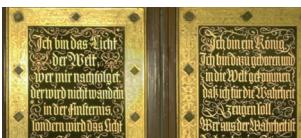
Seniorenkreis

Mittwoch, 15.00 Uhr | Oberlin
Anne Fränkle, Cornelia Puhle-Schnepel



Bibelgruppe

jeden 2. + 4. Montag im Monat, 15.30 Uhr
Paulus-Zentrum/Raum Junia | Pfn. i. R. Martina Gern



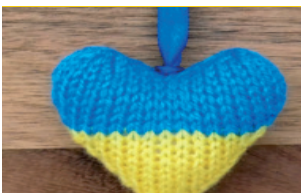
Hauskreis

Mittwoch, 15.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
09. September | 14. Oktober
bei Familie Ost ost@paulus-lichterfelde.de



Bibelgespräch

Donnerstag, 19.00 bis 20.30 Uhr
03. September | 08. Oktober | 05. November
bei Familie Ost ost@paulus-lichterfelde.de



Café Handgestrickt

Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr
Paulus-Zentrum/Philemon
Katja Barloschky
Deutsch-Ukrainischer Treffpunkt gegen Einsamkeit -
Willkommen bei Handarbeit, Kuchen und Kaffee.
barloschky@paulus-lichterfelde.de



Spielenachmittag

Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr
10. + 24. September | 08. + 22. Oktober
12. + 26. November | 10. + 17. Dezember
Parkettraum Oberlin-Seminar | Claudia Mehlhorn
Telefon: 833 04 25 | e-mail: fahrtwind1@gmx.de



Paulus-Café

Dienstag, 09.00 bis 12.00 Uhr
im Paulus-Zentrum/Café



Gymnastikgruppe

Montag, 12.30 bis 13.30 Uhr
Paulus-Zentrum/Saal | Charlotte Dellmann

Orchester

Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr
Paulus-Zentrum/Saal | G. du Buclet



Bläserchor

Dienstag, 19.00 bis 20.30 Uhr
Kita Hindenburgdamm/Grüner Saal | Clemens Mai

Kantorei

Donnerstag, 19.30 bis 21.30 Uhr
Paulus-Zentrum/Saal | Dr. Cordelia Miller



Gospelchor

Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr
Paulus-Zentrum/ Junia | Edgar Strack

Singkreis

Dienstag, 15.30 bis 16.30 Uhr
Paulus-Zentrum/Saal | Dr. Cordelia Miller



Väter-Kinder-Chor

Sonntag, 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr
im Anschluss an die Familienkirche | Dr. Cordelia Miller

Jugendkeller

Montag + Donnerstag, 17.30 Uhr
open friday
once the month ab 18.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

JPaulus-Zentrum/Saal
Gr. I Montag, 16.15 bis 17.30 Uhr
Gr. II Montag, 17.45 bis 19.00 Uhr,
Gr. III Donnerstag, 16.15 bis 17.30 Uhr,
Gr. IV Donnerstag, 17.45 bis 19.00 Uhr

Samstagskids für Kinder im Grundschulalter

Samstag, 11.00 bis 13.00 Uhr | Rebekka Fiebig

im Jugendkeller



Freizeit-Schachgruppe Soberfriends der Guttempler

Leiter: Christian Weihrauch | Anmeldung: 0163/2484762
Paulus-Zentrum/Junia





DIPL. ING. ULRICH FRANKE
IMMOBILIEN • BERLIN

**Was ist Ihre Immobilie wert?
Fragen Sie uns!**

**Ihr Immobilienmakler in
Lichterfelde**

Verkauf • Vermietung • Bewertung

030 80 48 74 24

Kirchweg 27B | 14129 Berlin
www.franke-immobilien-berlin.de

ivd

MICHAEL SCHOLZ
RECHTSANWALT und NOTAR a.D.

**Tätigkeitsschwerpunkte
im Immobilienrecht
Gesellschaftsrecht
Familien- und Erbrecht**

Starnberger Straße 2 | 10781 Berlin
Tel.: (030) 21 47 97-27 Fax: -67
m.scholz@anwaltnotar.com

Physiotherapie Esche

**Kommandantenstr. 23
12205 Berlin
030 54908435**

**Bobath für Erwachsene & Kinder
Manuelle Lymphdrainage
Craniosacrale Therapie
Manuelle Therapie
Hausbesuche**

Schlosspark - Grill

**Internationale Speisen
und Getränke**



**Bäkestr. 9 / Ecke Hindenburgdamm
12207 Berlin**
Tel.: (030) 833 56 53

**täglich geöffnet
von 12 - 24 Uhr**

Malermeister

Christian Riedlbauer

**Ausführen von sämtl. Maler- und Tapezier-
arbeiten, sauber, preiswert und schnell.
Mit Möbeldrücken und Schmutzbeseitigung.
Kostenlose Beratung und Kostenvoran-
schläge.
Bismarckstraße 47b 12169 Berlin-Steglitz
Telefon 773 46 05**

Ralf Richter
Bauausführungen GmbH

Tödiweg 36 in 12107 Berlin
Tel. 030 / 7412170 Fax: 030 / 74203507
Mobil: 0172 3982743
e-Mail: ralf-richter-bau@vodafone.de
**Altbausanierung Badsanierung Trockenbau
Fliesenarbeiten Putz und Maurerarbeiten**

HAHN

BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.



▲ Mehr auf
unsere
Webseite

TAG UND NACHT
030 751 10 11



In Lichterfelde-Ost Oberhofer Weg 5
In Lichterfelde-West Moltkestraße 30

Das schönste Geschenk ist Zeit

Sabine Karg

Qualifizierte Senioren-Assistentin

(Plöner Modell)

Mobil: 0174 184 4316



SeniorenAssistenten
Plöner Modell

12205 Berlin (Lichterfelde)

sabinekarg23@yahoo.de

www.die-senioren-assistenten.de/sabine-karg



www.konditorei-schroeter.de

Öffnungszeiten
Di.-Fr 6:00-18:00
Sa. 6:00-14:00
So. 7:00-16:00

Enzianstr.1
12203 Berlin
Tel: 030/8318033

Eis



**Brötchen/
Brote**



Frühstück



Kuchen



Matthias Gutsche

Steuerberater



Finckensteinallee 1 (Ecke Goerzallee) • 12205 Berlin

Tel. 772 61 62

www.kanzlei-gutsche.de

auch Hausbesuche möglich!

www.blickfang-berlin.de

blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE

UNSER TEAM: Mit Erfahrung und Passion für Ihre Augengesundheit da.

UNSERE TECHNIK: Auf dem neuesten Stand und so führend in Berlin.

Wir nehmen uns Zeit für Sie – Termine unter 030/772 37 26.

blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE · Oberhofer Weg 4 · 12209 Bln · 030/772 37 26



DIE NEUEN MIKRO HÖRSYSTEME IN DER HÖRWELT ENTDECKEN

Entwickelt für Menschen mit
höchsten Ansprüchen an Klang,
Komfort, Konnektivität – und
nicht zuletzt an Diskretion –
setzt Oticon Zeal™ neue
Maßstäbe im modernen Hören.

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa nach
Vereinbarung





DIE HÖRWELT

Kuder + Geisler GbR
Hörgeräteakustik

S-Bahn und Regio Lichterfelde-Ost
Lankwitzer Straße 6, 12209 Berlin
Überzeugen Sie sich und tragen Sie bei uns zur Probe.
Tel. (0 30) 81 00 12 80 | Mobil 0152-24 59 81 07 | www.DIE-HOERWELT.de

Wir suchen Verstärkung für unser Team in Berlin und PM!



PHYSIOTHERAPIE

Hindenburgdamm 106
12203 Berlin

030 85 40 2002

www.reine-handarbeit.de

KRANKENGYMNASTIK

OSTEOPATHIE

MANUELLE THERAPIE

KIEFERBEHANDLUNG

KG ZNS PNF

LYMPHDRAINAGE

CRANIO-SACRAL-
THERAPIE

2.Etage - kein Fahrstuhl

Alle Kassen - Privat - Selbstzahler

Gardinenhaus in Lichterfelde

HINDENBURGDAMM 86 • 12203 BERLIN

WWW.BERLIN-GARDINEN.DE



Telefon: 030 / 834 20 58

info@berlin-gardinen.de

**Gardinen • Plissees • Jalousien
Rollosysteme • Insektenschutz**



Schnoor
IMMOBILIEN

Seit 1900 in 5. Generation

CURTIVSTRASSE 6
12205 BERLIN

☎ 84 38 95 0

WWW.SCHNOORIMMOBILIEN.DE



IHR ANSPRECHPARTNER
STEFFEN SCHNOOR



Kontakte

Gemeindebüro, Hindenburgdamm 101/101a, 12203 Berlin

Susanne Siegel

Tel. 84 49 32 – 0 | Fax 84 49 32 33

Öffnungszeiten: Di + Do 10 bis 12 Uhr
info@paulus-lichterfelde.de

Taufe, Trauung, Beerdigung

Enno Petermann

gemeindebuero@paulus-lichterfelde.de

Tel. 84 49 32 – 0

Pfarrerin

Dr. Rebekka Luther | Tel. 84 49 32 – 26

Sprechzeiten:

nach telefonischer Anmeldung

luther@paulus-lichterfelde.de

Pfarrer

Björn-Christoph Sellin-Reschke

Tel. 84 49 32 – 25 | Mobil 0163 6159635

Sprechzeiten:

nach telefonischer Anmeldung

sellin-reschke@paulus-lichterfelde.de

Kirchenmusik

Dr. Cordelia Miller | Tel. 84 49 32 – 12

miller@paulus-lichterfelde.de

kirchenmusikverein@paulus-lichterfelde.de

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Carola Meister | Tel. 84 49 32 – 0

meister@paulus-lichterfelde.de

Senioren

Anne Fränkle | Tel. 833 10 92

pgafraenkle@gmx.de

Besuchsdienst

Adriana Hasenberg | Tel. 84 49 32 – 0

hasenberg@paulus-lichterfelde.de

Kita Hindenburgdamm

Leiterin: Ulrike Reutter

Tel. 84 49 32 47

kita-hi-damm@paulus-lichterfelde.de

Kita Roonstraße

Leiterin: Diana Pohl | Tel. 83 45 95 4

kita-roon@paulus-lichterfelde.de

Gemeindekirchenrat (GKR)

Katja Barloschky, Pfn. Dr. Rebekka Luther,

Kai Meudtner, Beate Michaelis,

Tanja Pfizenmaier, Dr. Bettina Schede,

Stefan Schmolke, Michael Scholz,

Pfr. Björn-Christoph Sellin-Reschke (stellv.

Vorsitzender), Ulrike Stappenbeck,

Patrick Ruch, Claudia Zier (Vorsitzende)

Michael Dannehl (Ersatzältester)

Gemeindebeirat (GBR)

Rebekka Fiebig und Sabine Ost

(beide Vorsitzende)

beirat@paulus-lichterfelde.de

Beauftragte für Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt

Carola Meister, Diakonin

Telefon 030 83 90 92 201

Georgia Washington, Gemeindepädagogin

Telefon 030 83 90 92 202

praevention@kirchenkreis-steglitz.

Unsere Spendenkonten

1. Gemeinde

Empfänger: Paulus Lichterfelde
Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband
Berlin Süd-West
Bank: Evangelische Bank eG
IBAN: DE52 5206 0410 1403 9663 99
Wichtig ist der Spendenzweck:
Paulus – Lichterfelde + Zweck!
z.B. „Altenarbeit“ oder „Jugendarbeit“ oder
„Kirchgeld“ oder ähnliches

2. Bauverein

Bauverein PK Lichterfelde e.V.
IBAN: DE31 1001 0010 0037 1441 07

3. Kirchenmusikverein

Verein zur Förderung der Kirchenmusik
in der Pauluskirchengemeinde
Berlin–Lichterfelde e.V.
IBAN: DE66 1009 0000 2755 8930 08

4. Förderverein Jugend + Junge Erwachsene

Förderverein der generationsübergreifen-
den Arbeit mit Jugendlichen und jungen
Erwachsenen der Pauluskirchengemeinde
Lichterfelde e. V.
Tel.-mobil: +49 1734613169 oder
+491788707050
connect@paulus-lichterfelde.de
IBAN: DE57 1012 0100 1004 0840 19
Weber Bank
Verwendungszweck:
Spende Verein + Jugend

4. Kita Hindenburgdamm

Verein zur Förderung der evangelischen
Paulus-Kindertagesstätte am
Hindenburgdamm e.V.
IBAN: DE94 1001 0010 0005 4521 03

5. Kita Roonstraße

Förderverein Kita Roonstraße der
evangelischen Paulusgemeinde
Berlin–Lichterfelde e.V.
IBAN: DE30 1007 0024 0494 1399 00

Bitte heben Sie Ihre Einzahlungsbelege auf!
Sie gelten bis einschließlich 300,00 € als
Spendennachweis für das Finanzamt. Für
Beträge über 300,00 € erhalten Sie Ende
März des neuen Jahres automatisch eine
Spendenbescheinigung. Vielen Dank!

Impressum

Der Paulusbrief erscheint im Auftrag
des GKR 6-mal im Jahr mit einer Auflage
von 1.300 Exemplaren. Mit vollem Namen
gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung des GKR oder der
Redaktion wieder.

Verantwortlich i.S.d.P. ist

B.-Chr. Sellin-Reschke.

Redaktion: A. Fränkle, B. Leber, B. Michaelis,
B.-Chr. Sellin-Reschke, A. Zimmermann

Titelbild: pixabay

Layout + Satz: B. Leber

Druck: Oktoberdruck

Der **Redaktionsschluss** für die Doppel-
ausgabe November/Dezember ist
der 20. Oktober 2026

redaktion@paulusbrief.de

Online-Redaktion

Website, Newsletter, Katja Barloschky

Jede Spende hilft
Danke!



Gottesdienste im SEPTEMBER



SEP

02

Mittwoch, 02. September

18.00 Uhr

Taizé-Andacht – Zwischenhalt in der Mitte der Woche
Pfr. Sellin Reschke

DK

SEP

06

14. Sonntag n Trinitatis

Sonntag, 06. September

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Endsendung ASF, anschl. Kirchencafé
Pfr. Sellin-Reschke

DK

11.30 Uhr Familienkirche | Diakonin Meister

PK

SEP

13

15. Sonntag n Trinitatis

Sonntag, 13. September

10.00 Uhr

Abendgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Sellin Reschke + Team

DK

SEP

19

Samstag, 19. September

10.00 Uhr + 12.30 Uhr

PK

Gottesdienst zur Konfirmation
Diak. Meister + Pfn. Dr. Luther + Team

SEP

20

16. Sonntag n Trinitatis

Sonntag, 20. September 10.00 Uhr

Gottesdienst zur Konfirmation

PK

Diak. Meister + Pfn. Dr. Luther + Team

SEP

27

17. Sonntag n Trinitatis

Sonntag, 27. September

10.00 Uhr

DK

Gottesdienst | Pfr. Sellin-Reschke

Gottesdienste im OKTOBER



18. Sonntag n Trinitatis

OKT
04

Sonntag, 04. Oktober

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl | Pfn. Dr. Luther

DK

OKT
07

Mittwoch, 07. Oktober

18.00 Uhr

Taizé-Andacht Zwischenhalt in der Mitte der Woche
Pfn. Dr. Luther

DK

Erntedank

OKT
11

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Sellin-Reschke + Pfn. Dr. Luther + Kitas

DK

oder Open Air - bitte Aushänge beachten

20. Sonntag n Trinitatis

OKT
18

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Uhr

Gottesdienst | Nicole Collier + Pfn. Dr. Luther
mit Kirchencafé

DK

21. Sonntag n Trinitatis

OKT
25

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Sellin-Reschke

DK

Das Reformationsfest wird in diesem Jahr im Gottesdienst **Sonntag, 01. November** gefeiert, da das Reformationsfest auf einen Samstag fällt.

Musik bei Paulus

Samstag, 26. September 2026, 11 Uhr

Händels Messiah für Kinder *Interaktives Familienkonzert für Kinder ab 4 Jahren*



Moderation und Konzept:
Franziska-Marie Scholz

Steglitzer Projektchor /
Paulusorchester

Musikalische Leitung: Dr. Cordelia Miller

STEGLITZER
KIRCHEN
MUSIKFEST

20.—26.09.2026

www.kirchenmusik-steglitz.de



Eintritt:

Erwachsene: 10 €

Kinder: 5 €

Pauluskirche

Hindenburgdamm 101

Evangelische Paulus-Kirchengemeinde
Berlin-Lichterfelde

